

PFARREIBLATT

Nr. 04/2009

4. April - 1. Mai 2009

Katholische Kirchgemeinde
der Landschaft Davos

www.kath.ch/Davos



**Abstimmungsempfehlung
der Bündner Landeskirchen
am 17. Mai 2009:**

Ja zum Modell 1+1

Ethik-Initiative

Religion aus dem Klassen-
zimmer verbannen?

Kirche und Staat
trennen?

Religiösen Analphabetismus
fördern?

Nein zur Ethik-Initiative der
Bündner Jungsozialisten

Modell 1+1

Religion und Ethik, Glaube und Vernunft
gehören zusammen.

Religion und Ethik geben Orientierung
in einer pluralistischen Welt.

Religion und Ethik sind unser
kulturelles Erbe.

**Ja zum Vorschlag 1+1 der Regierung
und der beiden Landeskirchen**

www.religionundethik.ch

Evangelisch-reformierte und Katho-
lische Landeskirchen Graubünden,
Bischöfliches Ordinariat Chur



▣ Infoabend: «JA» zum Modell 1+1
Dienstag, 14. April, 20 Uhr, kath. Pfarreizentrum

Kath. Kirchgemeinde der Landschaft Davos

Kath. Pfarrei Davos



**Kirchgemeinde- und
Pfarreisekretariat**
Obere Strasse 33
CH-7270 Davos Platz/GR

Tel. ++41 081 410 09 70
FAX ++41 081 410 09 77
davos@kath.ch
www.kath.ch/Davos

Seelsorgeteam / Begleitung aus unserer Pfarrei



Dekan, Pater Fernandes Thomas (MSFS), Pfarrer der Herz-Jesu-Kirche, D'Dorf
Aelastrasse 1, 7260 Davos Dorf; Tel. Pfarrwohnung direkt: 081 416 34 94; FAX 081 416 11 69
fernandes-davos@kath.ch



Eicher Simon, Pfarradministrator der Marienkirche, D'Platz
Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz; Tel. Pfarrwohnung direkt: 081 410 09 71; FAX 081 410 09 77
eicher-davos@kath.ch



Raich Peter, Religionspädagoge der kath. Pfarrei Davos (bis 31. Juli 2009)
Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz; Tel. Büro direkt: 081 410 09 78; FAX 081 410 09 77
raich-davos@kath.ch

KatechetInnenteam

Bischoff Peter, Dischmastrasse 1, 7260 Davos Dorf; Tel. G 081 416 37 34; chemtex@xgmx.net
Conrad-Andri Irena, Mattastrasse 3B, 7270 Davos Platz; Tel. P 081 413 40 15; iconrad@bluewin.ch
Gruber-Spinas Beatrix, Hauptstrasse 65, 7493 Schmitzen; Tel. P 081 404 15 53; bgspinas@mac.com
Hartmann-Achermann Sandra, Mattastrasse 3B, 7270 Davos Platz; Tel. P 081 413 24 67; kasa.hartmann@sunrise.ch
Wioland-Scheidegger Monica, Clavadelstrasse 29, 7272 Davos Clavadel; Tel. P 081 413 19 35; wiodml@bluewin.ch

Kirchenmusik / Kontaktpersonen

Wioland Daniel, Clavadelstrasse 29, 7272 Davos Clavadel; Tel. 081 413 19 35; wiodml@bluewin.ch
(Leiter Organisten-Team, Dirigent Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche und Leiter Musikband Infiamma)
Wasescha Jürg, Caross 1, 7460 Savognin; Tel. 076 497 74 71; juerg.wasescha@bluewin.ch
(Dirigent Chor der Marienkirche und Stimmbildungsunterricht)

Mesmer / Abwärtsdienste

Meyer Sandra, Obere Strasse 35, 7270 Davos Platz; Tel. 081 413 15 03; Natel 079 249 06 33; sandrameyer@sunrise.ch
(Mesmerin Marienkirche, Davos Platz und Abwartin kath. Pfarreizentrum, Davos Platz)
Gehr Michèl, Rosenhügelweg 15, 7270 Davos Platz; Tel. 081 413 46 06; Natel 077 452 67 19; gehr.michael@bluewin.ch
(Mesmer Herz-Jesu-Kirche, Davos Dorf und Mesmer Tschuggenkapelle, Flüelapass-Strasse)

Kirchgemeindevorstand / Pfarreirat

Kirchgemeindepresidium: Brunner Béatrice, Hofstrasse 9, 7270 Davos Platz
Pfarreiratspresidium: Reinhard Helga, Ausser Gasse 18C, 7494 Wiesen

Kirchgemeinde- und Pfarreisekretariat

Tel. 081 410 09 70; FAX 081 410 09 77; davos@kath.ch; www.kath.ch/Davos

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoss des kath. Pfarreizentrums,

Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz (*vis à vis Haupteingang Alterszentrum Guggerbach*)

Schalteröffnungszeiten: Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag jeweils: 9-11 Uhr und 14-17 Uhr, mittwochs geschlossen

(*Sprechen Sie ausserhalb der Schalteröffnungszeiten auf das Band des Telefonbeantworters; das Team meldet sich raschmöglichst*)

Schubiger Thomas	schubiger-davos@kath.ch	Info-Drehscheibe; Pfarreiagenda; Red. Pfarreiblatt	(Mo/Di/Mi/Do/Fr ganztags)
Capelli Antonia	capelli-davos@kath.ch	Pfarramtsbücher; Adressverwaltung; Archivierung	(Mo/Mi/Do/Fr vormittags)
Schmid Mägi	schmid-davos@kath.ch	Budget; Rechnungswesen; Lohnbuchhaltung	(Di ganztags)

Warum ich Ihnen empfehle, an der Bündner Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 für das «Religionsunterrichts-Modell 1+1» zu stimmen:

«Am besten gefällt mir's in der Relistunde!»

Dieser Satz eines Unterstufenschülers stand auf einer Davoser SchülerInnenauswertung über verschiedene Unterrichtsfächer, die vor Kurzem bei der Einführung der Eltern der neuen 1. Klässler präsentiert wurde. Der Satz begeisterte mich und leitete mich als Repräsentant der Kirchen zu der Aussage, dass ich den Religionsunterricht als das wichtigste Schulfach ansehe, das wir den SchülerInnen an der Schule bieten können.

*Peter Raich, Religionspädagoge
kath. Kirchgemeinde
der Landschaft Davos*



Welche Erinnerungen haben Sie, werte Leserinnen und Leser, an den Religionsunterricht (RU)? Hat er Ihnen geholfen, Gott und die Welt zu verstehen, oder war er, zumindest in der Oberstufe, allenthalben eine Schlaf- und Hausaufgabenstunde und Schnee von gestern?

Es ist eigenartig: In der atheistischen Stadt Berlin (wie auch an vielen anderen Orten) rufen Menschen wieder nach der Einführung des Religionsunterrichts als verbindliches Schulfach, während wir hier über seine Abschaffung diskutieren müssen. Atheistische, nichtgläubige Politiker bekennen vor laufenden Kameras, dass sie sich vor einer Gott-losen Welt fürchten, und hier getrauen wir uns schon fast nicht mehr, das Wort Gott zu erwähnen. Was ist da schief gelaufen?

Der Philosoph Robert Spaemann plädiert leidenschaftlich für einen informierenden christlichen Religionsunterricht an den Schulen. «Wir kastrieren uns einfach geistig, wenn wir das geschichtliche Gewordensein unserer Kultur der Vergessenheit anheimgeben» sagt er. Deshalb soll das Fach an Schulen obligatorisch sein. Spaemann zitiert in diesem Zusammenhang auch gerne Nietzsche, einen der ersten grossen atheistischen Philosophen. «Dieser sagte, dass mit dem Verschwinden der Gottesidee auch die Idee von Wahrheit und auch die Idee von

Das Modell 1+1 beinhaltet eine Wochenlektion «Religionskunde und Ethik» (verantwortet vom Kanton/der Schule) sowie eine Wochenlektion «Religionsunterricht» (verantwortet von den Landeskirchen).

einer Würde der menschlichen Person verschwindet. Das eine stützt das andere. Und er sagt, es gibt keinen überindividuellen Sinn, wenn es Gott nicht gibt. Und das heisst dann natürlich, wir dürfen auch alles tun. Wenn Gott nicht ist, ist alles erlaubt.» (dradio, 13.01.2009)

Wenn wir unsere Augen aufmachen und in die Welt hineinsehen, dann entdecken wir die immensen schrecklichen und tödlichen Auswirkungen eines Gott-losen Systems von Ausbeutung und Unterdrückung, von Gier und Machtmissbrauch, von Entwürdigung der Menschen durch Menschen. (Übrigens ist die Bibel voll von Geschichten, die die Abwendung des Menschen von ihrem Schöpfer und seinen Folgen in drastischen Bildern beschreiben.)

Für mich ist der Religionsunterricht wirklich das wichtigste Fach an der Schule, auch wenn die Kirchen gerade keine gute Figur dabei abgeben, dafür zu werben. Der Religionsunterricht vermittelt eine religiöse und christliche Grundbildung. Er setzt sich jedoch auch gezielt mit Themen der Persönlichkeitsentwicklung, der Werterziehung und der Ethik auseinander. Der verantwortliche Umgang mit Mensch, Natur und Technik, sowie die Entfaltung von sozialer Kompetenz und das Erleben von Toleranz und solidarischem Handeln gegenüber anderen Kulturen und Religionen sind ebenfalls wichtige Ziele des Religionsunterrichtes.

Die Diskussion und die Bündner Abstimmung am 17. Mai 2009 über das Fach Religion an unseren Schulen ist sehr wichtig – gerade in der derzeitigen gesellschaftlichen Krise.

Nach dem Absturz all unserer sozialen Errungenschaften, im Angesicht der kriminellen Machenschaften der globalisierten Finanzmächte und in der Wahrnehmung unserer eigenen Ohnmacht spüren wir, dass wir uns selbst entscheiden müssen, auf welcher Seite wir stehen. Auf der Seite von Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden unter dem Schirm Gottes oder auf der Seite des goldenen Kalbs. In welchem Unterricht kann das thematisiert werden? In Mathe, in Englisch, in Geographie? Eine Erziehung ohne die Frage nach Gott, ein Leben ohne den Gedanken von Gott als unsterblichem Gerücht führt dazu, dass alles erlaubt ist. Dies spüren inzwischen auch Leute, die kirchenfern und sogar Gott-los sind.

Kirchgemeindevorstand, Pfarreirat und Seelsorgeteam empfehlen:

- die «Ethik-Initiative» abzulehnen

- den Gegenvorschlag, das «Modell 1+1», anzunehmen.

Ein Gebot der Stunde scheint mir, dass Religionslehrerinnen und Religionslehrer sich immer wieder neu bewusst werden müssen, welch kostbares Gut und wertvolle Weisheiten sie lehren. Sie sollten das Beste aus diesen Stunden herausholen, das ihnen möglich ist. Sie sollten wieder einen Platz im Schulkollegium einnehmen, der keine Randexistenz, sondern eine natürliche Gleichberechtigung darstellt – auch wenn das neue «Modell 1+1» kommen sollte.

Zugeben müssen wir, dass, wie manch anderes Unterrichtsfach, auch der Religionsunterricht nicht immer das hergab und –gibt, was er verspricht. Obwohl ich mich sehr wohl fühle mit meinen Davoser OberstufenschülerInnen und sehr gute Unterrichtserfahrungen machen darf, bin ich froh für jede kritische Rückmeldung meiner SchülerInnen oder KollegInnen. Ich will, dass das, was ich mache, wirklich gut ist, damit die SchülerInnen wirklich etwas für ihr eigenes Leben mitnehmen können.

In Davos haben wir in den letzten Jahren wichtige Schritte mit dem Religionsunterricht getan. Der Bündner Lehrplan der Primar- und Oberstufe wird seit 2002 konsequent umgesetzt. Ausser der Primarklassen 3 und 4 sowie der 3 Oberstufe (Sakramenten- bzw. Konfirmationsvorbereitung) sind nun alle auf ökumenischer Basis geführt. Als Davoser Kirchen suchen wir damit das Verbindende und fördern die Gemeinsamkeiten. Der Realität unzähliger konfessionsverbindender Familien tragen wir damit in erfreulich gebührender Weise Rechnung. Es wäre begrüssenswert, wenn dies noch ausgebaut und kreativ variiert werden könnte.

Paolo Capelli, Leiter des Katechetischen Zentrums Graubünden wirbt für das Modell 1+1, ebenso die Bündner Regierung und die beiden Landeskirchen. Sie sehen darin Vorteile (Siehe Seiten 22-25). Auch wenn mir die zwei Wochenstunden Religionsunterricht an der Schule lieber gewesen wären, möchte ich mich diesem Votum (auch im Namen des Davoser Seelsorgeteams) anschliessen. Wir werden Gewohnheiten aufgeben müssen, doch die Herausforderungen des Neulandes, das wir begehen werden, zeigen uns ungeahnte neu Horizonte und Möglichkeiten. **Wie sagte schon Onkel Obama: «Yes, we can!»**

Peter Raich/Religionspädagoge

Hinweise zum Wochenende/zur Woche

- *Wochenend-Kollekte der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche zu Gunsten:*
«Davoser Fastenopfer-Hilfsprojekt für die Region Tamil-Nadu/Indien»

regelmässige Aktivitäten der Pfarrei sind im hinteren Teil des Pfarreiblatts aufgeführt.

Samstag, 4. April 2009

ganztags «Biblische Figuren»; Szenendarstellung in der Herz-Jesu-Kirche zum Palmsonntag

PalmSonntag, 5. April 2009

08.30 Eucharistiefeier, kath. Hauskapelle/Haus A, Hochgebirgsklinik, D'Wolfgang

08.30 ökum. Kindergottesdienst, evang. Kirchensaal/Haus F, Hochgebirgsklinik, D'Wolfgang

10.15 ökum. Klinik-Gottesdienst im Mehrzweckraum der Zürcher Höhenklinik, D'Clavadel

12.00-14.00 Z'MITT'enand/Mittagessen (Erlös z.G. ökum. FO/BFA-Hilfsprojekt in Indien), Villa Vecchia, Jörg-Jenatsch-Str., D'Dorf

Montag, 6. April

Dienstag, 7. April

Mittwoch, 8. April

07.00 ökum. Davoser Abendgebet, in der röm.-kath. Herz-Jesu-Kirche, D'Dorf

Hoher Donnerstag, 9. April

Karfreitag, 10. April

ganztags «Biblschliche Figuren»; Szenendarstellung in der Herz-Jesu-Kirche zum Karfreitag

10.15 ökum. Klinik-Gottesdienst im Mehrzweckraum der Zürcher Höhenklinik, D'Clavadel

Marienkirche

Davos Platz

kath. Pfarramt Davos
Pfarrzentrum / Sekretariat
Obere Strasse 33
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70



Herz-Jesu-Kirche

Davos Dorf

kath. Pfarrei Davos
Pfarrhaus Dorf
Aelastrasse 1
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 34 94



Palmsonntag

Samstag, 4. April 2009

- 16.00 Beichtgelegenheit
- 18.00 Schüलगottesdienst
*zum Abschluss des Versöhnungsweges der 4. Klässler;
Jahrzeit für Paul Ardüser sowie
Bruno Sciarmella-Küchler und Verstorbene der Familie*

Sonntag, 5. April 2009

- 10.15 Schüलगottesdienst
mit Palmzweigsegnung
Gedächtnis für Franz Perner sowie Margrith Wessner
- 18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Marijke Ammann

Montag, 6. April

- 10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzwecksaal, Alterszentrum Guggerbach

Dienstag, 7. April

- 17.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. April

- kein Gottesdienst

HOHER DONNERSTAG, 9. April

- 20.00 Eucharistiefeier/Abendmahl
- 21.00- *Eucharistische Anbetung*
- 22.00

KARFREITAG, 10. April

- 10.00 Schüler-Kreuzwegandacht;
*mit Wegstationen vom Pfarrzentrum zur Marienkirche;
mitgestaltet von Firmlingen*
- 15.00 Leiden und Sterben Christi
musikalisch mitgestaltet von d. Chorschola d. Marienkirche

Palmsonntag

Samstag, 4. April 2009

- 16.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Sonntag, 5. April 2009

- 09.00 Passions-Eucharistiefeier
mit Palmzweigsegnung
- 15.00 Eucharistiefeier
in portugiesischer Sprache

Montag, 6. April

- kein Gottesdienst

Dienstag, 7. April

- 16.30- stille Eucharistische Anbetung
- 16.50 *kl. Monstranz - gr. Wirkung*
- 17.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. April

- 07.00 ökum. Davoser Morgengebet
- 09.00 Eucharistiefeier

HOHER DONNERSTAG, 9. April

- 16.15 Rosenkranzgebet der Pfarrei
- 20.00 Eucharistiefeier/Abendmahl
- 21.00- Aussetzung der Monstranz;
- 22.00 *stille Eucharistische Anbetung*

KARFREITAG, 10. April

- 10.00 Kinder-Kreuzwegandacht
mitgestaltet v. 5. Klässlern d. Katechetin Monica Wioland
- 15.00 Leiden und Sterben Christi
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Herz-Jesu-K.

Hinweise zum Wochenende/zur Woche

– *Kollekte der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche zu Gunsten:*

Karwoche: «Christen im Heiligen Land»

Ostersonntag: Chor der Marienkirche bzw. Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche

regelmässige Aktivitäten der Pfarrei sind im hinteren Teil des Pfarreiblatts aufgeführt.

Karsamstag, 11. April 2009

ganztags «Biblische Figuren»; Szenendarstellung in der Herz-Jesu-Kirche zur österlichen Auferstehung

Ostersonntag, 12. April 2009

ca. 06.00 Frühstück im Forum der Herz-Jesu-Kirche, D'Dorf

08.30 Eucharistiefeier, kath. Hauskapelle, Hochgebirgsklinik/Haus A, D'Wolfgang

08.30 ökum. Kindergottesdienst, evang. Kirchensaal/Haus F, Hochgebirgsklinik, D'Wolfgang

ca. 10.00 Pfarrei-Apéro mit «Eier tütschen» im Forum der Herz-Jesu-Kirche, D'Dorf

10.15 ökum. Klinik-Gottesdienst im Mehrzweckraum der Zürcher Höhenklinik, D'Clavadel

ca.11.00 Pfarrei-Apéro mit «Eier tütschen» im kath. Pfarreizentrum, Obere Str. 33, D'Platz

Ostermontag, 13. April

09.45 Abfahrt fixe Fahrroute «sonntägliches Kirchentaxi» zum 10.15 Uhr Gottesdienst Marienkirche, D'Platz

ca. 11.00 Rückfahrt fixe Fahrroute «sonntägliches Kirchentaxi» vom 10.15 Uhr Gottesdienst der Marienkirche, D'Platz

ca. 11.00 bzw. nach dem Gottesdienst; gemütliches Beisammensein im Treffpunkt der Marienkirche, D'Platz

Dienstag, 14. April

20.00 Info-Veranst., Volksabstimmung Religionsunterricht «Ja» Model 1+1, kath. Pfarreizentrum, Obere Str. 33, D'Platz

20.00 (!neues Datum!) Generalversammlung Kolpingfamilie Davos, kath. Pfarreizentrum, Kolpinglokal, D'Platz

Mittwoch, 15. April

07.00 ökum. Davoser Morgengebet, Heilsarmee, D'Platz

Donnerstag, 16. April

Freitag, 17. April

Abfahrt Davoser Oberstufenlager nach Kroatien

Marienkirche

Davos Platz

Kath. Pfarramt Davos
Pfarrzentrum / Sekretariat
Obere Strasse 33
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70



Herz-Jesu-Kirche

Davos Dorf

kath. Pfarrei Davos
Pfarrhaus Dorf
Aelastrasse 1
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 34 94



Ostern

KARSAMSTAG, 11. April 2009

10.00- Beichtgelegenheit

11.00

21.00 Auferstehungsfeier

OSTERSONNTAG, 12. April 09

10.15 Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet vom Chor der Marienkirche

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Marijke Ammann

OSTERMONTAG, 13. April

10.15 Eucharistiefeier *(in der Marienkirche)*

10.00 Eucharistiefeier *(im Altersz. Guggerbach)*

Dienstag, 14. April

17.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. April

kein Gottesdienst

Donnerstag, 16. April

09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Käthi Turnell

14.15 Eucharistiefeier
zum Senioren-Nachmittag im kath. Pfarrzentrum

Freitag, 17. April

17.00 Eucharistiefeier

Ostern

KARSAMSTAG, 11. April 2009

19.00- Beichtgelegenheit

19.45

20.00 Auferstehungsfeier

OSTERSONNTAG, 12. April 09

05.30 «In aller Früh»
die ganz besondere Auferstehungsfeier

09.00 Eucharistiefeier

OSTERMONTAG, 13. April

09.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. April

16.30- stille Anbetung

16.50 *kl. Monstranz - gr. Wirkung*

17.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. April

16.15 Rosenkranzgebet der Pfarrei

keine Eucharistiefeier

Freitag, 17. April

17.00 Eucharistiefeier

Hinweise zum Wochenende/zur Woche

– *Wochenend-Kollekte der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche zu Gunsten:*

«Ärzte in der Dritten Welt»

- *Davoser Schulfrühlingsferien vom 18. April - 10. Mai 2009*

- *Pfr. Simon Eicher ist vom 18.-24. April ortsabwesend (Leitungsteam Pfarrei-Frühlingslager)*

regelmässige Aktivitäten der Pfarrei sind im hinteren Teil des Pfarreiblatts aufgeführt.

Samstag, 18. April 2009

07.15 Uhr Treffpunkt zur Abreise ins Frühlingspfarreilager, kath. Pfarreizentrum, Obere Str. 33, D'Platz

Sonntag, 19. April 2009

08.30 Eucharistiefeier, kath. Hauskapelle/Haus A, Hochgebirgsklinik, D'Wolfgang

08.30 ökum. Kindergottesdienst, evang. Kirchensaal/Haus F, Hochgebirgsklinik, D'Wolfgang

10.15 ökum. Klinik-Gottesdienst im Mehrzweckraum der Zürcher Höhenklinik, D'Clavadel

Montag, 20. April

Dienstag, 21. April

Mittwoch, 22. April

07.00 ökum. Davoser Morgengebete, evang.-ref. Kirche St. Johann, D'Platz

Donnerstag, 23. April

Freitag, 24. April

Marienkirche

Davos Platz

kath. Pfarramt Davos
Pfarrzentrum / Sekretariat
Obere Strasse 33
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70



Herz-Jesu-Kirche

Davos Dorf

kath. Pfarrei Davos
Pfarrhaus Dorf
Aelastrasse 1
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 34 94



2. Ostersonntag

Samstag, 18. April 2009

18.00 Eucharistiefeier mit Predigt
Jahrzeit für Ida Würsch

Sonntag, 19. April 2009

10.15 Eucharistiefeier mit Predigt
Gedächtnis für Verstorbene, an die niemand denkt

Montag, 20. April

10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzwecksaal, Alterszentrum Guggerbach

Dienstag, 21. April

17.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. April

kein Gottesdienst

Donnerstag, 23. April

09.00 Eucharistiefeier
09.30 Rosenkranzgebet der Pfarrei

Freitag, 24. April

kein Gottesdienst

2. Ostersonntag

Samstag, 18. April 2009

16.00- Beichtgelegenheit
16.45
17.00 Eucharistiefeier mit Predigt
Gedächtnis für Verstorbene, an die niemand denkt

Sonntag, 19. April 2009

09.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Montag, 20. April

kein Gottesdienst

Dienstag, 21. April

kein Gottesdienst

Mittwoch, 22. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. April

kein Gottesdienst

Freitag, 24. April

17.00 Eucharistiefeier

Hinweise zum Wochenende/zur Woche

- *Wochenend-Kollekte der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche zu Gunsten:
«Waisenhaus in Goa/Indien»*
- *Davoser Schulfrühlingsferien vom 18. April - 10. Mai 2009*
- *Pfr. Simon Eicher ist vom 25. April bis 3. Mai ortsabwesend (Exerzitien)*

regelmässige Aktivitäten der Pfarrei sind im hinteren Teil des Pfarreiblatts aufgeführt.

Samstag, 25. April 2009

Sonntag, 26. April 2009

- 08.30 ökum. Erwachsenengottesdienst, evang. Kirchensaal/Haus F, Hochgebirgsklinik, D´Wolfgang
- 10.15 ökum. Klinik-Gottesdienst im Mehrzweckraum der Zürcher Höhenklinik, D´Clavadel

Montag, 27. April

Dienstag, 28. April

Mittwoch, 29. April

- 07.00 ökum. Davoser Morgengebet, evang.-method. Pauluskirche, D´Platz

Donnerstag, 30. April

Freitag, 1. Mai

Marienkirche

Davos Platz

kath. Pfarramt Davos
Pfarrzentrum / Sekretariat
Obere Strasse 33
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70



Herz-Jesu-Kirche

Davos Dorf

kath. Pfarrei Davos
Pfarrhaus Dorf
Aelastrasse 1
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 34 94



3. Ostersonntag

Samstag, 25. April 2009

18.00 Eucharistiefeier mit Predigt
Jahrzeit für Claire und Arthur von Burg-Studer

Sonntag, 26. April 2009

10.15 Eucharistiefeier mit Predigt

Montag, 27. April

10.00 Wortgottesfeier/Kommunion
im Mehrzwecksaal, Alterszentrum Guggerbach

Dienstag, 28. April

17.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. April

kein Gottesdienst

Donnerstag, 30. April

09.00 Eucharistiefeier
09.30 Rosenkranzgebet der Pfarrei

Freitag, 1. Mai

kein Gottesdienst

3. Ostersonntag

Samstag, 25. April 2009

17.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Sonntag, 26. April 2009

09.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Montag, 27. April

kein Gottesdienst

Dienstag, 28. April

kein Gottesdienst

Mittwoch, 29. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. April

keine Eucharistiefeier

Freitag, 1. Mai

17.00 Eucharistiefeier
mit Eucharistischer Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag

Verschiedene Sprachen in unserer Pfarrei und darüber hinaus...

Mission Catholique portugaise Capelania Lusofona GR/SG

P. Francisco Mauricio De Boni CS
Calandastrasse 12
7000 Chur
Natel 079 330 06 44



Jeden ersten Sonntag des Monats wird um 15 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Davos Dorf, die Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache gefeiert.

Santa Missa em Português a cada Primeiro Domingo do mês às 15:00 horas na Igreja Herz-Jesu em Davos Dorf

Domingo 5 de Abril
Domingo 3 de Maio
Domingo 7 de Junho
Domingo 5 de Julho



Misija Hrvatska Katolicka Kroaten Mission

P. Ante Medic OFM
Gartaweg 15/Postfach 35
7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86
Natel 079 418 20 67
Mail medi.a@bluewin.ch



Jeden 2. und 4. Samstag des Monats, wird in der Marienkirche, Davos Platz, um 19.30 Uhr die Eucharistiefeier in kroatischer Sprache gefeiert.

Samstag, 25. April
Samstag, 9. Mai



Sakrament der Taufe - wir freuen uns



Nyah Soder

Hofstrasse 11a, Davos Platz
geb. 26. September 2008
Die Taufe findet am Sa., 4. April 09 statt.

Aron Dietsche

Lärchenring 2, Davos Platz
geb. 7. Februar 2009
Die Taufe findet am Sa., 4. April 09 statt.

Matteo Hutter

Färbistrasse 2, Davos Platz
geb. 5. Februar 2009
Die Taufe findet am So., 5. April 09 statt.

Emily Leiter

Obere Str. 37, Davos Platz
geb. 9. Dezember 2008
Die Taufe findet am Sa., 16. Mai 09 statt.

*Das Leben ist eine Chance, nutze sie.
Das Leben ist schön, bewundere es.
Das Leben ist eine Wonne, koste sie.*

*Das Leben ist ein Traum, verwirkliche ihn.
Das Leben ist eine Herausforderung, nimm sie an.
Das Leben ist eine Pflicht, erfülle sie.*

*Das Leben ist ein Spiel, spiel es.
Das Leben ist kostbar, geh sorgsam damit um.
Das Leben ist ein Reichtum, bewahre ihn.*

*Das Leben ist Liebe, genieße sie.
Das Leben ist ein Rätsel, löse es.
Das Leben ist ein Versprechen, erfülle es.*

*Das Leben ist Traurigkeit, überwältige sie.
Das Leben ist ein Lied, sing es.
Das Leben ist ein Kampf, nimm ihn auf.*

*Das Leben ist eine Tragödie, stell dich ihr.
Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.*

*Das Leben ist Glück, behalte es.
Das Leben ist kostbar, zerstöre es nicht.
Das Leben ist Leben, erkämpf es dir!*

Mutter Teresa von Kalkutta

Esther Lendenmann Morales:

«Ich möchte mich ganz herzlich bedanken...»

Lieber Kirchgemeindevorstand,
Liebe Kirchgemeinde/Pfarrei,
Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für das Geschenk, dass ich am Sonntag, 15. März, bei meinem Abschieds- und Aussendungsgottesdienst via Judith Nötzli von der Kirchgemeinde und Pfarrei bekommen habe. Das Geld und das wunderschöne Bild von Trudy Bergamin «behütender Engel», den ich mit nach Kolumbien nehme, beides kann ich in Pasto sehr gut gebrauchen, den Engel wegen der vielen Gewalt, das Geld, weil es ein Freiwilligeneinsatz ist und ich für mich zum Leben und Arbeiten «nur» Fr. 9'000.-- pro Jahr zur Verfügung habe. So bin ich denn auch sehr dankbar, wenn mich die Pfarrei auch weiter mit Kollekten unterstützen kann, damit ich in Kolumbien Hilfsprojekte durchführen kann um so den Menschen dort zu helfen.

Soweit wie möglich, werde ich auch das von unserer kath. Pfarrei Davos über die letzten drei Jahre unterstützte Kolumbienprojekt zu Gunsten der Pfarrei Linares (für behinderte Kinder) weiter unterstützen.

Gerne werde ich immer mal wieder von meiner neuen Arbeit in Pasto/Kolumbien berichten, sei es im Pfarreiblatt, in Gottesdiensten oder in einem Vortrag. Ich möchte auch dem Kirchgemeindevorstand sagen, was ich schon im Gottesdienst sagte: Ich bin der Pfarrei sehr dankbar, dass ich vierzehn Jahre hier in Davos als Seelsorgerin arbeiten durfte. Ich durfte das tun, was ich wirklich sehr gerne tue, Menschen begleiten, unterstützen, Gottesdienste feiern, Projekte realisieren. Dafür bin ich sehr dankbar. Und ich hoffe und wünsche, dass meine Arbeit im Bereich Diakonie (mit den



Esther Lendenmann Morales, Pastoralassistentin der kath. Pfarrei Davos, mit Abschiedsgeschenk «behütender Engel»; Bild von Trudy Bergamin, Davos Platz

«Armen» in Davos) weitergeht, denn ohne den Dienst an den Schwächsten verliert eine christliche Gemeinde ihre Seele. Die Armen sind theologisch gesprochen der bevorzugte Ort der Begegnung mit Gott, sagt Jesus im Gleichnis vom letzten Gericht (worauf es ankommt) bzw. formuliert die Lateinamerikanische Bischofskonferenz von Puebla und Medellin mit den Worten: «Was wir dem Nächsten tun, tun wir Gott, was wir ihm vorenthalten, enthalten wir Gott vor. Im Kranken, im Ausgebeuteten, im Trauernden, im Kind, im Sterbenden, im Behinderten,... begegnen wir Gott, so ist unser christliche Glaube. Unser Glaubwürdigkeit hängt daran.»

So wünsche ich auch Euch hier in Davos Gottes Segen und viel Freude im Dienst an der Gemeinde und bleibe in Liebe und Dankbarkeit verbunden

Eure Esther Lendenmann Morales



Der Flyer/Handzettel mit Informationen zum neuen Arbeitseinsatz von Esther Lendenmann zu Gunsten der Flüchtlinge in Pasto/Kolumbien liegt in den Schriftenständen der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche auf.

Esther Lendenmann Morales:**Aussendungsgottesdienst: Sonntag, 15. März 2009****«Rückblick-, Dank- und Abschiedsrede»**

Ich möchte der Pfarrei Davos danken, dass ich vierzehn Jahr hier arbeiten durfte und wirklich diejenige Arbeit machen durfte, die ich liebe: Zeit haben und da sein für Menschen, die es brauchen, zusammen mit vielen aus unserer Gemeinde, die das auch machen, mit den Spitalfrauen, den Pflegeheimfrauen, unserer Pfarreicaritasgruppe, den Frauen vom kath. Frauenverein, jene in der Sterbebegleitung, bei der Kolpingfamilie etc...

Einmal noch bevor ich nach Kolumbien abreise, möchte ich auch mit viel Zeit über den Friedhof gehen und all die Namen lesen und mich der vielen Menschen erinnern, die ich in ihrer letzten Zeit begleiten durfte. Oft ist es, als würde sich das ganze Leben konzentrieren und es gibt wunderbar kostbare Momente, manchmal auch ein Leuchten und ein Friede, den wir draussen in der hektischen Welt kaum mehr kennen.

Und ich durfte Gottesdienste feiern: in den Kliniken, auf dem Rinerhorn, im Alterszentrum, Jazzgottesdienste, Weltgebetstage, oft ökumenisch zusammen mit meinen christlichen Mitgeschwistern. Gottesdienst feiern ist etwas Grosses, Schönes, Heiliges. Wir wollen einen Raum gestalten, der Andacht und Besinnung ermöglicht, indem es möglich ist, sich dem Grösseren, Gott zu öffnen. Gott ist da, immer und überall, nur wir Menschen sind meist nicht da. Aus der Zerstreuung uns zusammenholen, still werden, schweigen und warten, um dem Raum zu geben, was hinter oder in allem ist. Gott, der Heilige, das Leben. Und dann gewahr werden, dass das auch unser Innerstes ist. Und dann, nach dem Gottesdienst, zurück in die Welt gehen und Licht und Hoffnung sein, mit dem Licht, das wir in uns tragen, jeder, jede.

Und dann wird alles Gottesdienst im weitesten Sinne, und was ich dann in Kolumbien mache ist eigentlich dasselbe. So möchte ich mit einem Text schliessen, der mir sehr lieb ist. (Vgl. grauer Kasten folgende Seite). Er galt für meine Arbeit hier in Davos und gilt dort in Pasto, er gilt für jede Begegnung, er gilt für mich und gilt für Sie.

Esther Lendenmann Morales

Von diesem Gedankengut lässt sich Esther Lendenmann im Leben, Arbeiten und Wirken leiten:

Wenn wir einem anderen Menschen, einem anderen Volk, einer anderen Kultur, einer anderen Religion begegnen, ist es unsere erste Aufgabe, unsere Schuhe auszuziehen. Denn der Ort, den wir da betreten, ist heiliger Boden. Sonst könnte es sein, dass wir die Liebe, den Glauben und die Hoffnung eines anderen zertreten, oder, was noch schlimmer wäre, vergessen, dass Gott schon vor unserer Ankunft dort war. (aus Asien)



Aussendungsgottesdienst vom Sonntag, 15. März 2009 in der Marienkirche, Davos Platz (v.l.n.r.): P. Edwin Gwerder, Fidei Donum; Simon Eicher, Pfr.-adm. der Marienkirche, Svenja Ullmann, Ministrantin; Esther Lendenmann Morales, Pastoralassistentin; Thomas Fernandes (MSFS), Pfr. der Herz-Jesu-Kirche

Gedanken von Esther Lendenmann, Pastoralassistentin und Seelsorgerin:

Kirche im Sinne Jesu sind in erster Linie Menschen, menschliche Menschen, die Gottes Liebe in der Welt sichtbar machen und erst in zweiter Linie ist Kirche ein Gebäude.

Die Welt braucht uns Christen. Wir sollen «Licht der Welt» und «Salz der Erde» sein. Es hat viel Not und Elend in der Welt. Vergesst die Kinder nicht! Vergesst die Alten nicht! Jesus ist zu den Menschen gegangen, er hat nicht im Tempel auf sie gewartet. Tragt Sorge zur Erde, seid gut zu den Tieren euren Mitgeschöpfen.

*Die Kinder - gebt ihnen gute Betreuer, gute Lehrer, helft den jungen Eltern, habt Zeit.
Die Alten - schafft mehr gut bezahlte Arbeitsplätze in den Pflegeeinrichtungen, anstatt immer mehr Geld in immer teurere Apparatedizin und Pharmaforschung zu stecken.
Geht in ein Pflegeheim und schaut hin. Die Alten wollen nicht immer noch älter werden. Sie möchten lieber, dass jemand manchmal Zeit hat und sich zu ihnen ans Bett setzt oder ihre Hand hält; die Kinder das selbe, sie brauchen Menschen, die Zeit haben zu spielen oder die mit ihnen im Wald spazieren gehen, die Kinder sind die Zukunft eines Volkes; die Alten die Weisheit.*

Ein Volk, das nur produziert, ohne an die Zukunft seiner Kinder zu denken und ohne die Weisheit der Alten zu bedenken, hat keine Zukunft.

Kunsthistorischer Ausflug

Mittwoch, 6. Mai 2009, ganztags

Angebot der kath. Pfarrei Davos zusammen mit Klaus Bergamin

*In Zusammenarbeit mit der Pfarrei-
ratsressortleitung Aus- und Weiterbil-
dung (Maria Frick) bietet Klaus Berga-
min, Davos Platz, Pfarreimitgliedern,
Einheimischen und Gästen eine inte-
ressante Busfahrt mit Erklärungen zu
kunsthistorisch reichen Orten in unse-
rer allernächsten Umgebung an.*

Viele kennen die Kirchen St. Luzi und
Allerheiligen auf dem Kirchenhügel in
Schmitten vom vorbei fahren - warum
also nicht mal die Fresken aus dem 14.
Jahrhundert vor Ort bestaunen?

Oder dann die romanische Holzdecke
der Kirche Zillis. Von nah und fern rei-
sen Staunende zu diesem Werk. Klaus
Bergamin wird auch Sie bekannt ma-
chen mit der Zeit, als diese Kirche
um's Jahr 1000 erbaut und die Bilder
vor 900 Jahren gemalt wurden.

Oder dann in Chur. Kennen Sie die
1918/1919 vom Bergeller Künstler
Augusto Giacometti in der reformier-
ten Stadtkirche St. Martin gemalten
Glasfenster? Erkennen Sie die Bibli-
schen Darstellungen in den Fenstern?
Entdecken Sie neu den grossartigen
Bau mit den vielen Details und Stile-
pochen der Kathedrale Chur. Wussten
Sie, dass die Seminarkirche St. Luzi

einen ganz besonderen Kraftort hat -
eine Ringkrypta?

Gönnen Sie sich während der Davoser
Schulfrühlingsferien diesen kunst-
historischen Ausflug. Herzliche Einla-
dung! Weiterführende Informationen
ersehen Sie aus dem in den Kirchen
aufliegenden Handzettel.

*Anmeldung bitte bis: Montag, 4. Mai 2009
an das Sekretariatsteam;*

Tel. 081 410 09 70; Mail: davos@kath.ch

Programm:

Treffpunkt: 08.20 Uhr, kath. Pfarrezentrum

Abfahrt mit dem Bus: 08.30 Uhr

1. Halt: Kirche St. Luzi in Schmitten

2. Halt: Brücken in Solis

3. Halt: Kirche St. Martin in Zillis

4. Halt: Viamalaslucht

5. Halt: Mittagessen in Chur; Besichtigung
der Altstadt, der Stadtkirche St. Mar-
tin, der Kathedrale, evt. der Seminar-
kirche St. Luzi mit Krypta

Rückkehr nach Davos: ca. 18 Uhr

Buskostenbeitrag: Fr. 25.--

Kosten für Führungen: keine

Individuelle Kosten: für Besichtigung bzw.
Hinabsteigen in die Viamalaslucht
sowie für das Mittagessen im Restaurant
Zollhaus in Chur

weitere Details siehe separate Handzettel

Info-Veranstaltung zur Abstimmungsvorlage

„Religion und Ethik“

„Ja“ zum Modell 1+1

Dienstag, 14. April 2009, 20 Uhr

- kath. Pfarreizentrum, Obere Strasse 33, Davos Platz
- Referentin:

Ursula Schubert,
*Beauftragte für den Religionsunterricht
der Evang.-ref. Landeskirche Graubünden*

Es laden ein:

- *Kath. Kirchgemeinde der Landschaft Davos*
- *Evang.-ref. Kirchgemeinde Davos Platz*
- *Evang.-ref. Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret*
- *Evang.-ref. Kirchgemeinde Davos Frauenkirch*
- *Evang.-ref. Kirchgemeinde Davos Glaris*
- *Evang.-ref. Kirchgemeinde Davos Monstein*
- *Evang.-ref. Kirchgemeinde Wiesen*

Der Bündner Religionsunterricht in Diskussion: Meinungsbildungsimpuls kant. Volksabstimmung 17. Mai 2009 Regierungsrat, Bündner Grosser Rat, Bündner Landeskirchen legen «Modell 1+1» als Kompromiss zur «Ethik-Initiative» vor

Auf Grund einer breiten Studie im Jahr 2005 haben die Landeskirchen (evang.-ref. und röm.-kath.) des Kantons Graubünden eine interne Arbeitsgruppe beauftragt, neue Modelle für den schulischen Religionsunterricht (RU) zu prüfen. Daraus wurde im August 2007 das «Modell 1+1» als Reformvorschlag der Kirchen präsentiert. Die Bündner Regierung hat letztes Jahr dieses Modell von den Kirchen aufgenommen und als Gegenvorschlag zur «Ethik-Initiative» vorgebracht. Diesem Modell stimmte das Bündner Parlament am 10. Februar 2009 mit grosser Mehrheit zu.



Die Landeskirchen empfehlen bei der Bündner Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 die «Ethik-Initiative» abzulehnen und den Gegenvorschlag, das «Modell 1+1», anzunehmen.

*Paolo Capelli, Theologe;
Leiter Katechetisches Zentrum
Graubünden*

Im Kanton Graubünden ist schulischer Religionsunterricht seit rund 150 Jahren die Domäne der Landeskirchen. Derzeit sind die Landeskirchen mit dem ökumenischen Lehrplan (Inkraftsetzung 2002) mit zwei Wochenlektionen Religionsunterricht in den schulischen Unterricht eingebunden. Mit dem vorgeschlagenen «Modell 1+1» würden die Kompetenzen neu aufgeteilt. Eine Wochenlektion «Religionskunde und Ethik» unterstünde neu dem Kanton Graubünden bzw. dem örtlichen Schulrat, eine Wochenlektion «Religionsunterricht» nach wie vor den Landeskirchen.

Die Bündner Regierung geht davon aus, dass der Unterricht weiterhin von Lehrpersonen erteilt würde, welche Kompetenzen in ethischen Fragen haben, also grösstenteils auch von jenen Katecheten und Katechetinnen, die bereit sind, sich auf eine entsprechende Fort- bzw. Ausbildung einzulassen. Fast jeder Kanton kennt zurzeit ein eigenes Modell, das zeigt u. a. wie schwierig es in diesem Bereich ist, eine einfache Lösung zu finden.

Das Bischöfliche Ordinariat Chur empfiehlt:

- die «Ethik-Initiative» abzulehnen
- den Gegenvorschlag, das «Modell 1+1», anzunehmen.

Die Ethik-Initiative

Laut Juso Graubünden (Bündner Jungsozialisten) ist der Religionsunterricht nicht mehr zeitgemäss. Die Schule dürfe die ethische Bildung nicht nur der Kirche überlassen. Mit dem obligatorischen Ethik-Unterricht solle ein neues Schulfach geschaffen werden, in welchem Schüler und Schülerinnen aller Religionen -auch solche, die keiner Religion/Konfession angehören- gemeinsam grundlegende Fragen des Zusammenlebens behandeln. Die im Oktober 2007 von den Juso Graubünden mit 3'174 Unterschriften eingereichte «Ethik-Initiative» fordert einen radikalen Wechsel mit der klaren Trennung von Kirche und Staat an der Volksschule. Der von der Juso geforderte schulische Ethik-Unterricht soll zu einer vom Staat/Kanton (neutralen) verantworteten und finanzierten Plattform für die ethische Diskussion werden, den kulturellen Austausch fördern, sowie Werte vermitteln und auch hinterfragen.

Der Gegenvorschlag: Das Modell 1+1

Das «Modell 1+1» ermöglicht als Gegenvorschlag Integration und spezifische religiöse Bildung, indem es einerseits einen eher theoretisch (neutralen) Werteunterricht für alle Schülerinnen und Schüler für obligatorisch erklärt und andererseits den Bedürfnissen der den Landeskirchen angehörigen Kindern nach religiöser und konfessioneller Bildung an der Volksschule Rechnung trägt.

Das Modell 1+1 beinhaltet eine Wochenlektion «Religionskunde und Ethik» sowie eine Wochenlektion «Religionsunterricht», die auch religiöse Erfahrungen wie Gebete und einfache Rituale beinhaltet und damit eine ganzheitliche religiöse Bildung anstrebt. Das «Modell 1+1» anerkennt, dass jedes Kind auch ein religiöses Wesen ist und sorgt dafür, dass die Förderung spiritueller Fähigkeiten im Bildungsauftrag der Schule erhalten bleibt.

Kritikpunkt zum empfohlenen Gegenvorschlag «Modell 1+1»

Trotz diesen Vorteilen vermag der Gegenvorschlag nicht alle auf Anhieb zu überzeugen. Nicht unbestritten ist das Modell zum Beispiel auch unter Religionslehrkräften. Dagegen sprechen sich auch Mitglieder beider Konfessionen

Der Kantonale Seelsorgerat Graubünden empfiehlt:

- die «**Ethik-Initiative**» abzulehnen
- den **Gegenvorschlag, das «Modell 1+1», anzunehmen.**

aus, die nicht (verstehen) wollen, dass die Kirchen eine Lektion einfach so dem Staat/Kanton abgeben. Diese Einwände sind begrifflich, doch sie übersehen die aktuelle demographische Situation, in der ein Teil der Schüler und Schülerinnen nicht erreicht wird, weil sie nicht einer der beiden Landeskirchen/Konfessionen angehören. Dieser Teil beträgt in Graubünden ca. 12% der Schülerinnen und Schüler, wobei auch da regionale Unterschiede bestehen.

Chancen wahrnehmen mit dem Gegenvorschlag «Modell 1+1»

Einige Fachleute finden das «Modell 1+1» besonders für die Oberstufe geeignet, nämlich dort, wo reformierte und/oder katholische Kirchgemeinden vor Ort Mühe bekunden, geeignete Fachlehrpersonen zu stellen. Der Gegenvorschlag will zuerst an der Oberstufe mit dem neuen Modell beginnen und die Erfahrungen evaluieren. Danach käme die sukzessive Umstellung an der Grundschule.

Es besteht Einigkeit: Der junge Mensch braucht religiöse Bildung

Der junge Mensch braucht religiöse Bildung, da sind sich alle einig. «Der Mensch kann ohne religiöse Bildung kein hinreichend gebildeter Mensch werden», sagt der deutsche Pädagoge Rainer Winkel. Mit anderen Worten: Die öffentliche Schule darf auf Ethik- und Religionsunterricht nicht verzichten, wenn sie dem Anspruch gerecht werden will, Kindern und Jugendlichen eine positive Wertekultur sowie gute allgemeine Bildung zu vermitteln. Ich bin der Ansicht, dass eine solch wichtige Aufgabe gemeinsam getragen werden soll: gemeinsam durch die Zusammenarbeit der Kirchen im engen Dialog mit den staatlichen Strukturen.

Persönliche Stellungnahme

Die Abgabe einer schulischen Religionslektion seitens der Kirche darf keineswegs als Verlust gesehen werden, sondern ist eine neue Chance für die örtlichen Kirchgemeinden! Mit den eingesparten finanziellen Mitteln könnten in den Pfarreien (zusammen mit den KatechetInnen und den Seelsorgeteams) vermehrt ausserschulische Aktivitäten in den örtlichen Pfarreien realisiert und finanziert werden, wie zum Beispiel in der Jugend- und Elternarbeit sowie in der

evang.-ref. und röm.-kath. Bündner Landeskirchen empfehlen:

- die «Ethik-Initiative» abzulehnen
- den Gegenvorschlag, das «Modell 1+1», anzunehmen

konfessionell geprägten Sakramentenvorbereitung.

Neue Ideen und Änderungen stossen oft erstmal auf Widerstand. Doch es ist an der Zeit, auch in unserem Kanton, neue Modelle für die religiöse Bildung von Kindern und Jugendlichen bzw. der Vermittlung einer positiven Wertekultur von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu prüfen und zu diskutieren. Die Abstimmung vom kommenden 17. Mai gibt uns dazu die Möglichkeit, persönlich darüber zu befinden. Es ist deshalb wichtig, sich bis dahin ausreichend zu informieren und an der Abstimmung teilzunehmen.

Einzelne Regionen organisieren dafür eigene Informationsveranstaltungen, so denn auch «Davos» am Dienstag, 14. April 2009, um 20 Uhr im kath. Pfarreizentrum, Obere Strasse 33, Davos Platz.

Paolo Capelli, Leiter Katechetisches Zentrum Graubünden

**weiterführende
Informationen
zur Abstimmungsvorlage:
www.religionundethik.ch**

Religion und Ethik

Abstimmungsempfehlung der Bündner Landeskirchen am 17. Mai 2009:

Ja zum Modell 1+1

Ethik-Initiative	Modell 1+1
Religion aus dem Klassenzimmer verbannen?	Religion und Ethik, Glaube und Vernunft gehören zusammen.
Kirche und Staat trennen?	Religion und Ethik geben Orientierung in einer pluralistischen Welt.
Religiösen Analphabetismus fördern?	Religion und Ethik sind unser kulturelles Erbe.
Nein zur Ethik-Initiative der Bündner Jungsozialisten	Ja zum Vorschlag 1+1 der Regierung und der beiden Landeskirchen

www.religionundethik.ch

Evangelisch-reformierte und Katholische Landeskirchen Graubünden, Bischöfliches Ordinariat Chur

gr-ref.ch

Mittwoch, 1. April 2009

Marienkirche, 09.45 Uhr

«Fiire mit de Chliine»

Wir laden alle Kleinkinder und ihre Geschwister in Begleitung von Mami, Papi, Nani, Neni... zu unserem ökumenisch gestalteten Gottesdienst ein.

Auf fröhliche und kindgerechte Art können sich die Kinder in der Gemeinschaft mit der Kirche vertraut machen. Wir singen, beten, hören Geschichten und erfahren ein Thema mit allen Sinnen.

Am 1. April 2009 spielen wir die eindrückliche Geschichte des barmherzigen Samariters.

Anschliessend an den ca. 30 Minuten dauernden Gottesdienst haben die Erwachsenen bei einem Znüni im kath. Pfarreizentrum Gelegenheit für Gespräche und die Kinder dürfen spielen.

**Vom Palmsonntag
bis Ostern**

«unterwegssein mit Christus»

Am Palmsonntag wird Jesus Christus als König verkündet. Ein Christ, der heute in der Prozession mitgeht, muss wissen, dass sein ganzes Leben ein Wandern mit Christus ist. Seit Aschermittwoch haben wir den neuen Abschnitt des Kirchenjahres angefangen und so sind wir unterwegs mit dem Ziel vor Augen: dem Herrn, der auf uns zukommt, entgegenzugehen.

Doch dieses Unterwegssein ist ein Leidensweg mit Jesus. Er ist der leidende Gottesknecht, der gehorsam ist bis in den Tod am Kreuz. Dadurch wird er erhöht zum Herrn und Urheber des neuen Lebens. So zeichnen die biblischen Lesungen des Palmsonntags und der Karwoche den Weg Christi vom Leiden und Tod zur Auferstehung.

Wir laden Sie herzlich ein, den ganzen Liturgieweg der Karwoche des Leidens und Erlösens vom Palmsonntag über den Hohen Donnerstag, Karfreitag bis Ostern mit der Erfahrung des «In aller Früh» mit Jesus und seiner Gemeinde zu gehen. Nach der Osternachts- und Ostersonntagsfeier sind Sie in beiden Kirchen zum «Eier tütschen» herzlich eingeladen.

Dekan Thomas Fernandes, Pfr. der Herz-Jesu-Kirche

Karfreitag, 10. April 2009 *Einladung zu Kreuzwegmeditationen*

Kreuzwegmeditation in der Herz-Jesu-Kirche ***Karfreitag, 10. April 2009, 10.00 Uhr***

Am Karfreitagmorgen findet die alljährliche Kinderkreuzwegandacht statt. Eingeladen sind besonders (wie schon seit vielen Jahren) alle Schülerinnen und Schüler und auch ihre Familienmitglieder.

Die SchülerInnen der 5. Klasse bringen das, was Jesus erlebt hat, in Verbindung mit dem was sie/wir heute täglich erleben können.

Die Feier ist kindgerecht gestaltet und dauert ca. 30 Minuten. Monica Wioland, Katechetin



Kreuzwegmeditation in der Marienkirche

Karfreitag, 10. April 2009, 10.00 Uhr

vom Pfarreizentrum zur Marienkirche - gestaltet von FirmbewerberInnen

«Von Angesicht zu Angesicht» Unter diesem Titel stellen wir die Bilder von Hetty Krist aus Frankfurt vor. In vier Bildtafeln verflechtet die Künstlerin die Ohnmachtserfahrungen heutiger Menschen mit der Leidensgeschichte Jesu. Sein Leidensweg damals – die Not der Menschen heute, die Übergänge sind fließend. Im Gesicht des Geschundenen begegnet uns Jesu Blick.

Doch inmitten allen Unrechts, aller Gleichgültigkeit und Gemeinheit sind auch Gesten der Liebe, des Mitleidens, des Mittragens zu entdecken...

Der Beginn der Meditation ist im Saal des kath. Pfarreizentrums, Obere Str. 33.



Peter Raich, Religionspädagoge

Ostersonntag, 12. April **Herz-Jesu-Kirche, 05.30 Uhr** **«In Aller Früh»**

«Als es noch dunkel war, ging Maria aus Magdala zum Grab», so heisst es beim Johannes Evangelium 20,1 ff. Die Auferstehung des Osterereignisses ist in aller Früh. Bei Nacht, vor Tagesanbruch «zerriss Christus die Bande des Todes und erstand siegreich vom Grab».

An der brennenden Osterkerze zünden wir die Osternachtskerzli an und nehmen so das Licht vom Licht Christi, das Leben vom lebendigen Christus. Das Licht der Osterkerze ist ein Zeichen unseres Glaubens an den auferstandenen Christus und ein Zeichen für die christliche Hoffnung auf die Auferstehung.

Nach dieser Feier sind Sie in unserem Forum der Herz-Jesu-Kirche zu einem gemütlichen Frühstück und Gesprächsaustausch herzlich eingeladen.

Dekan Thomas Fernandes, Pfr. der Herz-Jesu-Kirche



Ostersonntag, 12. April **Marienkirche, 10.15 Uhr** **Chor der Marienkirche singt** **«Missa brevis a tre voci»**

Der Chor der Marienkirche singt im Ostersonntags-Gottesdienst die «Missa brevis a tre voci». Das Werk besteht aus den Teilen Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Diese liebevolle Komposition mit Orgelbegleitung wird Michael Haydn zugeordnet, obwohl sich die musikalische Fachwelt darüber nicht einig ist. Der 1737 geborene Bruder von Joseph Haydn war ein äusserst gefragter Komponist, der viele Kompositionsaufträge zu erfüllen hatte. Man vermutet, dass Michael Haydn diese Messekomposition mangels Zeit gar nicht selber ausgeführt, sondern diese Aufgabe dem noch sehr jungen Mozart zugeschoben habe; so dass es sich um eine Komposition Mozarts, nachbearbeitet und allenfalls ergänzt von Michael Haydn, handeln könnte.

Da die Messe kein Credo besitzt, singt der Chor einen vierstimmigen Satz in deutscher Sprache von Franz Lederer. Natürlich darf am Schluss des Gottesdienstes das «Halleluja» von G. F. Händel nicht fehlen.

Jürg Wasescha, Dirigent Chor der Marienkirche

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, 19. April

Am Sonntag nach Ostern, 19. April, feiert die Kirchen den «Tag der Barmherzigkeit Gottes», richtet ihr Augenmerk also auf eine der für uns wichtigsten Eigenschaften Gottes. Nur dank der göttlichen Barmherzigkeit gibt es einen wunderbaren Sinn unseres Lebens zu erkennen und voll Vertrauen diesem ewigen Ziel entgegen zu gehen. So wollen wir dieses Fest voll Freude feiern und Gott bitten, dass wir lebendiger Ausdruck der Güte Gottes sind: Güte in unserem Gesicht und in unseren Augen, Güte in unserem warmen Gruss und Lächeln.

Dekan Thomas Fernandes, Pfr. der Herz-Jesu-Kirche



Samstag, 25. April Fest des Hl. Markus, Evangelist «Wettersegen»

Nach altem Brauch wird ab dem Fest des Hl. Markus, dem 25. April, der Wettersegen bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) gespendet. So heisst es im Segensbuch mit 99 verschiedenen Segnungen unter anderem:

«Gib den Früchten der Erde Wachstum und Gedeihen. Beschütze unsere Felder, unsere Gärten und Fluren, unsere Wälder und Weinberge vor Unwetter, Hagelschlag und Verwüstung, vor verderblichem Regen und schädlicher Dürre.

Segne das Werk unserer Hände und unseres Geistes, unsere Arbeit auf Feld und Flur, in Familie und Beruf. Wir vertrauen auf deine Hilfe. Sei uns nahe und steh uns bei. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.»

*(Aus dem Benediktionale
für Segnungen im Leben der Pfarrgemeinde)*

Dekan Thomas Fernandes, Pfr. der Herz-Jesu-Kirche

Wandbild Marienkirche als Kunstkartendruck «Jesus teilt das Brot»



Am Chorbogen der Marienkirche befinden sich Wandbilder aus Leinwand, die in Applikationstechnik aus unterschiedlichen Textilien und mit variierenden Sticktechniken gestaltet wurden. Sie entstanden als Gemeinschaftswerk katholische Frauen nach Entwürfen der Künstlerin und Religionslehrerin Irena Conrad. Das linke Wandbild von 1992 mit dem Titel «Jesus teilt das Brot» lädt ein, mit Christus am Mal der Eucharistie teilzunehmen.

Zum Wandbild liegen in der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche Kunstkartendrucke auf zum Preis von Euro 2.-- bzw. SFR. 3.50. Der Verkaufserlös wird für caritative Zwecke verwendet.

Heimosterkerze 2009 «Christus lädt ein, fordert heraus.»



Christus lädt ein, fordert heraus. Aufwachen, dunklen Kräften widerstehen. Mutig der Farbe der Hoffnung trauen, im Licht der Auferstehung neu leben. Den Segen des Himmels empfangen, weiterschicken.

Österlicher Glaube befreit. Das Licht Gottes durchströmt den Menschen, lässt ihn Frieden finden im Herzen und Licht sein inmitten der Welt.

Heimosterkerzen können via Mesmer der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche bzw. Pfarreisekretariat gekauft werden zum Preis von Euro 5.-- bzw. SFR. 8.--. Der Verkaufserlös wird für caritative Zwecke verwendet.

Abschied vom Lagerhaus Ratitsch

Samstag, 18. April 2009 / beim Lagerhaus:

ab 15 Uhr: Kaffee trinken mit Freunden aus Ratitsch/Cazis/Davos

um 19 Uhr: Abendmesse in der Kirche Cazis mit Pfr. H.J. Sürgers

Nach über 40 Jahren wird nun das von Pfarrer Rötger Schwartz und Pastor Heinz-Josef Sürgers gepachtete Ferien- und Lagerhaus Ratitsch am Heinzenberg der politischen Gemeinde Cazis zurückgegeben, da das Objekt an einen Architekten verkauft wurde, der dann mit seiner Familie dort einzieht.

Während 40 Jahren haben Freunde und Pfarreimitglieder aus den ehemaligen Arbeitsorten der beiden deut-

schen Priester mit ihren Familien und Freunden in diesem Lagerhaus ihre Ferien verbracht - im Sommer wie auch im Winter. So haben zusammen mit Pastor Heinz-Josef Sürgers über die letzten 10 Jahre auch viele Davoser Erstkommunikanten, Ministrantinnen, Firmlinge, Katechetinnen, Pfarreiräte, Kirchgemeindevorstände sowie Mitglieder des kath. Frauenverein Davos in diesem ganz besonderen Haus und der Umgebung am sonnigen Heinzenberg viele schöne, besinnliche und erlebnisreiche Lagertage erlebt.

In der Einladung zur Abschiedsfeier der Ratitschfreunde schreiben Pfr. Schwartz und Pfr. Sürgers: *«Hier möchten wir noch einmal deutlich machen, dass wir mit dem Ferienheim einen hohen Anspruch verbunden haben, der auch unseren christlichen Glauben mit einbezieht und ihn lebensnah erfahrbar macht. Die vielen Aussagen in Briefen und Gesprächen, die wir bekommen haben, aber auch die Texte in den Lagerhaus-Gästebüchern bezeugen dies eindrucksvoll. Aber alles hat seine Zeit. Lasst uns nicht mit einem Missklang schliessen, sondern froh und dankbar miteinander feiern. Die Reaktion vieler Ratitschfreunde lässt erkennen, wie sehr sie sich mit dem Heim verbunden fühlen und die Entscheidung für die Übergabe enttäuschend empfinden. Doch wir können die teuren Auflagen nicht erfüllen, von der eine Baukommission die Erlaubnis künftig abhängig macht. So gilt es, mit Anstand und Dankbarkeit eine «fröhliche Beerdigung» zu feiern.»*

TS



Foto: Lagerhaus in Ratitsch am Heinzenberg (Cazis)

Ursula und Heribert Hölz - moderne Heilige!? ***sehr grosses persönliches Engagement für die vergessenen Menschen, die Alten und Gebrechlichen in Bosnien-Herzegowina - mitten in Europa***

Es ist kurz vor Mittag, wie ich mit Ursula und Heribert Hölz im Pfarreizentrum zusammen komme. Ich habe die beiden in den letzten Jahren via Pastor Heinz-Josef Sürgers kennen und schätzen gelernt. Seit über 17 Jahren, seit dem Krieg, leisten sie die immer noch dringend notwendige «Hilfe zur Selbsthilfe in Ex-Jugoslawien». Während dem Berufsleben wirkten sie als Mitarbeiter bei der Caritas D-Duisburg in enger Zusammenarbeit mit den Caritaswerken der kath. Pfarreien



*Heribert und Ursula Hölz
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 16, D-47506 Neukirchen-Vluen
Tel. 0049 28455686*

in Bosnien-Herzegowina. Heute, über ihre eigene Pensionierung hinaus, engagieren sie sich weiter für die Vergessenen, vor allem für die alten Menschen, die in Bosnien ohne staatliches soziales Netz leben und zum Teil immer noch in ausbombten Häusern wohnen; dies so lange nach dem Krieg - mitten in Europa. Diese Menschen in Not, denen das Rentnerehepaar Hölz begegnet, lassen sie weder ruhig schlafen noch einfach den Ruhestand geniessen.

In den Städten Bosniens, mit teils über 75% Arbeitslosigkeit, ringt jeder irgendwie um's Überleben, die Arbeitslosen, die Familien, aber vor allem die Alten, die Kranken und Gebrechlichen, diejenigen, die im Krieg auch ihre Kinder verloren haben. So sind viele Alte auf sich allein gestellt. Für einige wenige davon ist das Ehepaar Hölz heute die einzige Hilfe und Hoffnung geworden.

Diese Hilfe, die seinerzeit auch mit Pastor Sürgers von Davos aus mitgetragen wurde, soll und muss irgendwie weitergehen. So war das Ehepaar anfangs März Gast von Pfr. Simon Eicher und berichtete in den Gottesdiensten der Marienkirche und der Herz-Jesu-Kirche.

Die grossen internationalen Hilfswerke ziehen sich mit ihren Unterstützungen zurück. Die Not steht auch nicht mehr im Brennpunkt der Medien. Ein «Auf-die-eigenen-Beine-Kommen» scheint vor Ort nicht möglich. Bei den immer noch regelmässigen Lastwegen-Transporten von Lebensmittelpaketen von Deutsch-

Spendemöglichkeit:

PC 70-876-8

Kath. Kirchgemeinde der Landschaft Davos, 7270 Davos Platz

Zahlungsvermerk: «Bosnienhilfe via Eheleute Hölz»

land nach Bosnien zeigen die dortigen Pfarrer dem Ehepaar die Nöte ihrer Pfarreimitglieder, z.B. rund um die Suppenküche in Zenica oder den dringend benötigten ambulanten Alten- und Krankenpflagedienst für die Region von Kator Varos. Mit Patenschaften für Familien, Geldern für Schafe für Kleinbauern, mit landwirtschaftlichen Gerätschaften, Lebensmittelpaketen, Marmelade einmachen und Geldsammlungen versuchen Ursula und Heribert Hölz zu helfen. Überall fehlen die Mittel; die Spenden gehen zurück; die Not bleibt.

In Zenica kocht eine Suppenküche für 103 Alte, die weit verstreut wohnen. Mit einem Kleinbus wird täglich eine Mahlzeit und etwas Brot zu den abgelegensten Orten und einfachsten Behausungen der bei der Pfarrei Registrierten verteilt. Es ist die einzige Mahlzeit der Alten. Es gibt sie nur von Montag bis Freitag. Drei Personen (mit ihren Familien) ist die Suppenküche auch Arbeitsplatz mit bescheidenstem Einkommen. Den Pfarreien vor Ort fehlt das Geld zum Kauf der Lebensmittel. Hölz benötigt dringend jährlich Euro 17'000.- um den Betrieb dieser Suppenküche aufrecht halten zu können.

Den Pfarreien vor Ort fehlt das Geld zum Kauf der Lebensmittel. Hölz benötigt dringend jährlich Euro 17'000.- um den Betrieb dieser Suppenküche aufrecht halten zu können.

Es ist Freitagmittag. Ich geh jetzt zu meinem Mittagessen. Ich weiss, zeitgleich bekommt der alte Mann in Zenica seine Mahlzeit und Brot vom Team der Suppenküche. Für ihn und seine betagte Frau muss dies bis Montagmittag genügen. Mitten in Europa. Es ist Freitagmittag - mir bleibt mein Mittagessen im Hals stecken. TS



Pfarreilager 2009 in «Le Camp» am Neuenburgersee «Hier sind all die Indianer...»

(Es hat noch einige wenige freie Plätze - Infos via Pfarreisekretariat)

Vom Samstag, 18. April bis zum Freitagabend 24. April weilen rund 45 Kinder und 17 Leiterinnen im Frühlingslager. Viele Abenteuer warten auf all die Indianer und Indianersquaws. Die Reise geht mit dem Zug in die französisch sprachige Schweiz nach Vaux-Marcus, über dem Neuenburgersee; ein Transportfahrzeug begleitet und unterstützt die Reisenden vor Ort.

Hauptleiterteam:

Peter Raich, Religionspädagoge

Sandra Steitz, Schulsozialarbeiterin

Simon Eicher, Pfr.-adm. der Marienkirche



Ab sofort zu Vermieten: möblierte 1-Zimmer-Wohnungen Mehrfamilienhaus, Pfarrhaus Platz, Obere Strasse 33, Davos Platz

- möbliert mit Wandschränken, Klappbett, Bad/Badewanne, grosser Balkon
- sehr ruhige Wohnlage
- monatliche Miete Fr. 700.- sowie Fr. 100.-- Nebenkostenpauschale
- sep. Heizung mit Elektrospeicherofen
- Nichtraucher bevorzugt/keine Haustiere

Informationen und Wohnungsbesichtigung:

Thomas Schubiger

*kath. Kirchgemeinde- und Pfarreisekretariat
Obere Strasse 33, Davos Platz*

Tel. 081 410 09 70

Mail: schubiger-davos@kath.ch

Gebet / Besinnung / Meditationstext

zum darüber hinaus weiterdenken...

Psalm 8

«Die Herrlichkeit des Schöpfers - die Würde des Menschen»

*Herr, unser Herrscher,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde;
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.*

*Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob,
deinen Gegnern zum Trotz;
deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.*

*Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du befestigt:*

*Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?*

*Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.*

*Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände,
hast ihm alles zu Füßen gelegt:*

*All die Schafe, Ziegen und Rinder
und auch die wilden Tiere,*

*die Vögel des Himmels und die Fische im Meer,
alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.*

*Herr, unser Herrscher,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!*

Musik-Voranzeigen aus unserer Pfarrei und darüber hinaus...

Musik in den röm.-kath. Davoser Kirchen

Die Wochenendgottesdienste werden vom OrganistInnen-team der kath. Kirchengemeinde Davos musikalisch mitgestaltet. Diese Orgelmusik wird in unseren Kirchen wie folgt bereichert:



Sonntag, 17. Mai 2009 / 10.15 Uhr / Gottesdienst / Marienkirche

Der Gottesdienst wird vom Chor der Schweiz. Alpinen Mittelschule Davos (SAMD) musikalisch mitgestaltet

Sonntag, 7. Juni 2009 / 10.15 Uhr / Erstkommunions-Gottesdienst / Marienkirche

Der Erstkommunions-Gottesdienst wird zum Einzug von der Jugendmusik Davos musikalisch mitgestaltet.

Sonntag, 7. Juni 2009 / 10.00 Uhr / Erstkommunions-Gottesdienst / Herz-Jesu-Kirche

Der Erstkommunions-Gottesdienst wird beim Auszug von der Jugendmusik Davos musikalisch mitgestaltet.

Samstag, 13. Juni 2009 / 18.00 Uhr / Gottesdienst / Marienkirche

Der Gottesdienst wird vom Chor der Marienkirche musikalisch mitgestaltet.

Sonntag, 14. Juni 2009 / 10.15 Uhr / Gottesdienst / Marienkirche

Der Fronleichnam-Gottesdienst wird von der Musikgesellschaft Davos mitgestaltet.

Samstag, 27. Juni 2009 / 16.30 Uhr / Firm-Gottesdienst / Marienkirche

Der Firm-Gottesdienst wird musikalisch von der Musikgruppe Infiamma mitgestaltet.

Donnerstag, 9. Juli 2009 / 20.30 Uhr / Jazzkonzert / Marienkirche

Jazzkonzert in der Marienkirche im Rahmen der Davoser Jazztage / Eintritt frei - Kollekte.

Sonntag, 19. Juli 2009 / 20.30 Uhr / Konzert / Marienkirche

Konzert im Rahmen der Davoser Abendmusiken / Eintritt frei - Kollekte.

Sonntag, 16. August 2009 / 20.30 Uhr / Konzert / Herz-Jesu-Kirche

Konzert im Rahmen der Davoser Abendmusiken / Eintritt frei - Kollekte.

Sonntag, 6. September 2009 / 10.15 Uhr / Gottesdienst / Marienkirche

Der Gottesdienst wird vom Trompeten-Ensemble der Musikhochschule Luzern musikalisch mitgestaltet.

Sonntag, 6. September 2009 / 17 Uhr / Konzert / Marienkirche

Konzert des Trompeten-Ensembles der Musikhochschule Luzern / Eintritt frei - Kollekte.

Sonntag, 13. September 2009 / 20.30 Uhr / Konzert / Marienkirche

Konzert im Rahmen der Davoser Abendmusiken / Eintritt frei - Kollekte.

Sonntag, 18. Oktober 2009 / 10.15 Uhr / Gottesdienst / Marienkirche

Der Gottesdienst (Hubertusmesse) wird musikalisch mitgestaltet von der Jagdhorngruppe Klosters.

Agenda/Termine



«**Erstkommunions-Gottesdienste 2009:**»

Sonntag, 7. Juni 2009,

10.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche, Davos Dorf

10.15 Uhr Marienkirche, Davos Platz

«**Firm-Gottesdienst 2009:**»

Samstag, 27. Juni 2009, 16.30 Uhr Marienkirche, Davos Platz

Firmspender: emeritierter Diözesanbischof Amédée Grab, Chur

«**Tschuggen-Sommerpilger-Gottesdienste**»

ab Mittwoch, 1. Juli bis Mittwoch, 30. September 2009;

regelmässige Gottesdienste (mittwochs 09.10 Uhr)

bzw. Gottesdienstbeginn nach Ankunft des Postautos bei «Tschuggen»;

Kapellenpatronatsfest mit Apéro im Gasthaus Tschuggen: Mittwoch, 5. Aug. 09

«**Liturgiekurs «Leben deuten - Glauben feiern**»

für alle Pfarreimitglieder und Interessierte aus nah und fern

Der Davoser Liturgiekurs 2009 ist ein Angebot des Pfarreiratsressorts Aus- und Weiterbildung und des Seelsorgeteams. Die sechs Kursabende finden im Spätsommer jeweils am Mittwochabend um 19.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum, Davos Platz, statt. Detailinfos folgen im Sommer.

Die sechs Kursabende sind festgelegt auf:

jeweils Mittwochs; 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 2009

«**Pfarreiwallfahrt nach Ziteil/GR**»

Sonntag, 30. August 2009,

Pfarreiwallfahrt begleitet von Pfr. Simon Eicher

Regelmässige Angebote in unserer Pfarrei und darüber hinaus...

Hinweise zu regelmässigen Veranstaltungen/Angeboten/Aktivitäten in unserer Pfarrei sind neu hier, im hinteren Teil des Pfarreiblatts aufgeführt.

Montag

Dienstag

14.30-16.30 ökum. Pflegeheim-Besuchsgruppe spielt/jasst bei Kaffee/Kuchen mit den BewohnerInnen, Pflegeheim, D'Platz
20.15 Probe, Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche, Treffpunkt der Herz-Jesu-Kirche, D'Dorf

Mittwoch

14.15-15.30 Die Krankenbesuchsgruppe der kath. Pfarrei weilt im Spital (*Besuchswünsche bitte dem Pflorgeteam melden*)
15.30 ökum. offene, christlich geprägte Besinnung für Kranke/Angehörige, Spital/Pflegeheim, D'Platz
19.00 ökum. Abendbesinnung «Heil werden an Leib+Seele», kath. Hauskapelle/Haus A, Hochgebirgsklinik, D'Wolfgang

Donnerstag

20.00 Probe, Chor der Marienkirche, grosser Saal, kath. Pfarreizentrum, Obere Str. 33, D'Platz

Freitag

14.30-16.30 ökum. Pflegeheim-Besuchsgruppe spielt/jasst bei Kaffee/Kuchen mit den BewohnerInnen, Pflegeheim, D'Platz
16.30-17.30 ökum. Kinderkirche (*ab dem 1. Kindergarten-4.Kl.*), Unterer Eingang Pfarrhaus St. Johann, Rathausstutz 2, D'Platz

Samstag

abends im Anschluss an die Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (alle 14 Tage);
gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst der Davoser Kroaten, Treffpunkt der Marienkirche, D'Platz

Sonntag

09.45 Abfahrt fixe Fahrroute «sonntägliches Kirchentaxi» zum 10.15 Uhr Gottesdienst Marienkirche, D'Platz
ca. 11.00 Rückfahrt fixe Fahrroute «sonntägliches Kirchentaxi» vom 10.15 Uhr Gottesdienst der Marienkirche, D'Platz
ca. 11.00 bzw. nach dem Gottesdienst; gemütliches Beisammensein im Treffpunkt der Marienkirche, D'Platz

Regelmässige Angebote in unserer Pfarrei und darüber hinaus...

Katholischer Frauenverein Davos

- Programm/Aktivitäten gemäss separatem Jahresprogramm/Flyer
- monatliche Seniorennachmittage gemäss separatem Jahresprogramm/Flyer

Kontaktperson: Madeleine Sutter, Präsidentin kath. Frauenverein Davos,
Hertistrasse 23, 7270 Davos Platz; Tel. 081 416 51 60; sutter-bur@bluewin.ch

Kolpingfamilie Davos

- Programm/Aktivitäten gemäss separatem Jahresprogramm/Flyer

Kontaktperson: Gian Marco Schmed, Leiter Kolpingfamilie Davos,
Skistrasse 10B, 7270 Davos Platz; Tel. 081 413 77 27; schmed-sialm@hispeed.ch

Chor der Marienkirche, Davos Platz

- Chorproben/Programm gemäss separatem Jahresprogramm

Kontaktperson: Jürg Wasescha, Dirigent,
Caross 1, 7460 Savognin; Tel. 076 497 74 71; juerg.wasescha@bluewin.ch

Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche, Davos Dorf

- Chorproben/Programm gemäss separatem Jahresprogramm

Kontaktperson: Daniel Wioland, Dirigent,
Clavadelerstrasse 29, 7272 Davos Clavadel; Tel. 081 413 19 35; wiodml@bluewin.ch

Musikgruppe/Jugendband «Infiamma»

- Musikproben/Programm gemäss separatem Jahresprogramm

Kontaktperson: Daniel Wioland, Dirigent,
Clavadelerstrasse 29, 7272 Davos Clavadel; Tel. 081 413 19 35; wiodml@bluewin.ch

MinistrantInnen der Marienkirche/Herz-Jesu-Kirche

- Mini-Event/Proben/Einsätze gemäss separatem Jahresprogramm

Kontaktperson Minis der Herz-Jesu-Kirche: Leo Kufmüller,
Talstrasse 50, 7270 Davos Platz; Tel. P 081 416 11 32; Tel. G 081 317 16 04

Kontaktperson Minis der Marienkirche: Sandra Meyer, Mesmerin der Marienkirche,
Obere Strasse 35, 7270 Davos Platz; Tel. 079 249 06 33; sandrameyer@sunrise.ch

Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Lebensfragen, Chur/Davos

- persönliche Gespräche nach Vereinbarung, Villa Vecchia, Jörg-Jenatsch-Str. 1, D'Dorf

Kontaktperson: Arno S. Arquint, Welschdörfli 2, 7002 Chur; arno.arquint@gr.kath.ch
Terminvereinbarung: Sekretariat d. Beratungsstelle Chur: Tel. 081 254 36 02; beratungsstelle@gr.kath.ch

Pfarreicaritas Davos des kath. Frauenvereins Davos (PC 70-2487-1)

- persönliche Kontakte/Gespräche nach Vereinbarung

Kontaktperson: Roswitha Bachmann, c/o Pfarreisekretariat, Obere Str. 33, Davos Platz; Tel. 081 410 09 70

Davoser Verein zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

- persönliche Kontakte/Gespräche nach Vereinbarung

Kontaktperson: Esther Zinsli, Dischmastrasse 62, 7260 Davos Dorf; Tel. 081 416 74 23; zinsli@is-davos.ch

AZB
7270 Davos Platz

**Adressberichtigung
melden**

Pfarreiblatt-Abonnement

Das Pfarreiblatt der röm.-kath. Kirchgemeinde/Pfarrei Davos erscheint monatlich. Den Abonnenten ausserhalb der Landschaft Davos/Wiesen wird für ein Jahresabonnement Fr. 20.– berechnet.

Einwohner (Ferienhaus- und Ferienwohnungsbesitzer/Hotels/Kliniken) der Landschaft Davos/Wiesen können das Pfarreiblatt kostenlos beziehen/bestellen/abmelden via

kath. Kirchgemeinde/Pfarrei Davos
Sekretariat, Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70; FAX 081 410 09 77
davos@kath.ch; www.kath.ch/Davos

www.kath.ch/Davos

Pfarreiblatt Nr. 04/2009; 4. April bis 1. Mai 2009

Auflage: 1700 Exemplare/erscheint monatlich

Druck: Buchdruckerei Davos AG, Davos Platz

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde der Landschaft Davos

Sekretariat, Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz

Redaktion/Gestaltung/Fotos: Thomas Schubiger, Davos Platz

Tel. 081 410 09 70; Fax 081 410 09 77; Mail davos@kath.ch

nächste Ausgabe: 2. Mai - 29. Mai 2009

Redaktionsschluss: 10. April 2009

Titelbild: Plakat mit Abstimmungsempfehlung:

«Nein» zur Ethik-Initiative

«Ja» zum Modell 1+1

Gebetsmeinungen April 2009

Gebetsmeinungen des Papstes für die Weltkirche:

Dass der Herr die Arbeit der Landwirte mit einer reichen Ernte segnet und die wohlhabenderen Völker für den Hunger in der Welt sensibler macht.

Dass die Christen in Krisengebieten für die Armen und Kranken, für Frauen und Kinder durch ihre Solidarität und Liebe ein Zeichen der Hoffnung sind.

Gebetsmeinungen der Schweizer Bischöfe:

Dass wir den Menschen helfen, die Einmaligkeit ihrer Berufung zu erkennen und Gott und den Menschen mit ihren Gaben zu dienen.

Die Dargebotene Hand


Tel 143
Die Dargebotene Hand
www.143.ch

Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr eine erste Anlaufstelle nicht nur für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern auch für solche mit alltäglichen Sorgen - unabhängig von Alter, kultureller oder konfessioneller Zugehörigkeit. Die Dargebotene Hand nimmt über Telefon und Internet die Rolle eines verständnisvollen, einfühlsamen und unvoreingenommenen Gesprächspartners ein, der wirklich zuhört und mit dem die Ratsuchenden über alles reden können. Selbstverständlich unter Wahrung völliger Anonymität und hundertprozentiger Diskretion. Als leicht zugängliches Angebot leistet Telefon 143 oder www.143.ch einen wichtigen Beitrag, um Krisensituationen aufzufangen und Kurzschlusshandlungen zu verhindern.

www.ostschweiz.143.ch